

Ingold Tools – Der Zulieferer für die Maschinenindustrie

Was anfänglich mit der Produktion von Stanzwerkzeuge, Lehren, Vorrichtungen, Einspritzdüsen und spezielle Lager- und Maschinenbauteile begann ist heute ein hochspezialisiertes Unternehmen, welches Prototypen, Einzelteile, Kleinserien bis zu mittelgrossen Serien für Spindel-, Kompressoren-, Hydraulik- und dem allgemeinen Maschinen, sowie Sondermaschinenbau, der Druckindustrie, der Blech- und Elektrobranche fertigt. Mit dem top eingerichteten Maschinenpark ist das 30-köpfige Team von Ingold Tools in der Lage komplexe, hochgenaue Teile aus verschiedensten Materialien nach den Wünschen und Vorgaben der Kundschaft herzustellen. Mit Subunternehmern für Wärmebehandlungen und Oberflächenveredelungen wird das Angebot abgerundet. Das Jubiläum anlässlich des 75-jährigen Bestehens wurde am Samstag, 10. September 2022 mit einem öffentlichen Tag der offenen Tür und in der Woche darauf mit Rundgängen durch die Fabrikation für Lieferanten gefeiert.

Dabei wurde der ganze Produktionsablauf, von der Arbeitsvorbereitung über die Fabrikation bis hin zum fertigen Werkstück präsentiert. Dank modernstem Maschinenpark ist man hier in der Lage, komplexe Teile auf den tausendstel Millimeter genau herzustellen. Man setzt auf qualitativ hochstehende, ökologisch richtige und kostensparende Dienstleistungen zu top Preisen mit den bestmöglichen Lieferzeiten. Als Highend-Lieferant fangen für die beiden Inhaber **Christoph Jenzer** und **Edgar Stich** viele Projekte dort an, wo sie für andere aufhören. Das heisst, man freut sich über komplexe Aufgaben und tüftelt so lange, bis man ein gewünsch-

tes Produkt von höchster Qualität herstellen kann. Bei grossen Aufträgen wird dafür schon auch mal eigens dafür eine Maschine umgebaut oder aufgerüstet, damit man die geforderten Teile fabrizieren kann. Wie beispielsweise ein Multitasking Dreh-Fräscenter mit 9 Achsen (DOOSAN PUMA SMX 3100ST) funktioniert, zeigt Christoph Jenzer eindrücklich bei der Betriebsbesichtigung. Er erzählt, dass so eine Apparatur etwas vom höchsten der Gefühle im Maschinenbau sei. Die Qualität die Ingold Tools bei seinen Produkten liefern kann ist sehr gefragt. Es gibt Kunden, die teilweise bis zu ein Jahr auf ihre Teile warten, dies aber bewusst in Kauf nehmen, weil sie ihre Werkstücke von Ingold Tools machen lassen wollen. Die Nachfrage steigt laufend und wenn man nicht durch den Platzmangel eingeschränkt wäre, stünde einem weiteren Wachstum nichts im Weg. Auch muss man kaum Aquisie betreiben, die Kundinnen und Kunden finden den Weg von selbst zu Ingold Tools, besonders dann, wenn die Anforderungen an ein Produkt sehr kom-

plex sind und bei der Qualität keine Abstriche gemacht werden können. Alle Arbeitsplätze sind mit Prüfmitteln passend zum herzustellenden Produkt ausgerüstet. So haben die Mitarbeitenden beim Drehen, Fräsen oder Schleifen die Aufgabe, während der ganzen Produktionszeit die Masshaltigkeit der Teile zu kontrollieren. Im Weiteren erfolgen auch eine Erststückkontrolle sowie eine Endprüfung.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Unternehmung laufend weiterentwickelt und vergrössert

Das zeigen auch die Investitionen der Firma in die eigene Infrastruktur und in ihre Mitarbeitenden. Eine Gebäudeerweiterung- und Modernisierung wurde 2021 realisiert. Zudem konnte in den vergangenen fünf Jahren der Maschinenpark mit einer Dreh- und einer Fräsmaschine, zwei Multitasking Dreh-Fräscentern mit 9 Achsen, drei Universal-Rundschleifmaschinen, zwei weiteren 3D-Messmaschinen und einen Magnetprüfbank (damit können dank Magnetismus Risse im Material festgestellt werden) aufgestockt werden. Es folgte im Weiteren die Umsetzung und Integration von einem neuen ERP-System von Seveco. Seit die beiden Inhaber die Firma per 1. Januar 2007 mit übernommen haben, ist die Zahl der Beschäftigten von 9 auf 30 gestiegen, aber auch sonst hat sich vieles weiterentwickelt. Dank einem sehr hohen Eigenfertigungsanteil können die Kosten niedrig gehalten werden.

Momentan liegt der Anteil allgemein bei etwa 85%, in der mechanischen Fertigung bei 97%.

Man hat gute Arbeitsverträge und attraktive Rahmenbedingungen für Arbeitnehmer

Als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb ist Ingold Tools sehr innovativ. Dadurch erhält man sehr starke Mitarbeitende, die sich auch einbringen können. So wurde 2016 demokratisch entschieden, dass man die Arbeitswoche auf 4.5 Tage verkürzt und bereits ab Freitagmittag ins Wochenende gehen kann. Dabei werden die 41.5 Stunden auf die verbliebenen Tage verteilt und es stehen allen 25 Tage Ferien zu statt der sonst üblichen vier Wochen. Teilzeit ist dank einem Einschichtbetrieb mit ausgedehnten Gleitzeiten ebenfalls möglich. Damit zählt Ingold Tools zu den Vorreitern in der Branche. Auch Lernende können auf einen tollen Ausbildungsplatz zählen, ihnen stehen sechs Wochen Ferien zu und die Löhne sind am obersten Durchschnitt angesiedelt. Damit die aktuell vier Auszubildenden die Berufe PolymechanikerIn Fachrichtung Zerspanung oder ProduktionsmechanikerIn von der Pike auf lernen können, steht noch ein Lehrlingsraum mit konventionellen Maschinen (unter anderem die Fräsmaschine Schäublin 53 N) zur Verfügung. Auf die Frage, wie Christoph Jenzer einst seinen Beruf gewählt hat, meint er mit einem Lachen, per Ausschlussverfahren. Er schnupperte in vielen verschiedenen Bereichen, Mechanik erschien ihm dann als das kleinste Übel. Nach einem halben Jahr in der Ausbildung realisierte er, dass er seine Berufung gefunden hatte. Von 1998 bis 2002 machte er die Lehre zum Polymechaniker Fachrichtung Zerspanung, einem damals neuen Lehrberuf. Es folgte dann noch eine Technikerschule mit Fachrichtung Konstruktion, da Jenzer auch sehr gut zeichnet und gelegentlich auch einmal eigene Parameter für die Maschinen schreibt. Sein



Mit einer Foba-Laserbeschriftungsanlage werden tiefe Gravuren sowie feinste Beschriftungen auf Mantel- und Planflächen gelasert so wie bei den hauseigenen Powermagneten.

Beruf ist für ihn gleichzeitig sein Hobby und seine Leidenschaft. Er ist zwar mittlerweile viel im Büro tätig, kann aber jede einzelne Maschine auch selbst bedienen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich der 1946 von Otto Ingold gegründete Kleinbetrieb mit drei Angestellten dank innovativen Ideen und Erfindungsreichtum weiterentwickelt hat und gefragter ist denn je.

Bianca Ott

WEITERE INFORMATIONEN

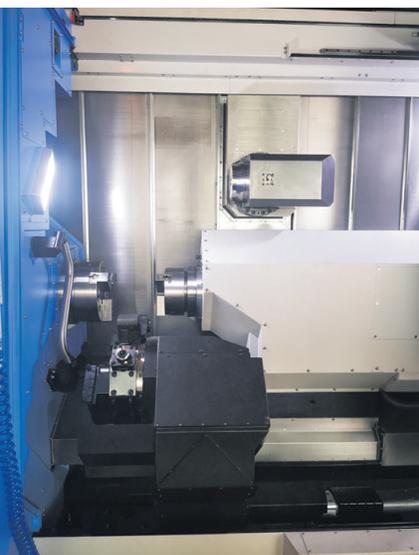
Ingold Tools AG
Hölzlistrasse 29, 3375 Inkwil
T: 062 961 56 56, Fax: +41 62 961 64 44
Email: info@ingoldtools.ch
www.ingoldtools.ch

Um den wachsenden Bedarf nach den gebotenen Dienstleistungen abzudecken, sucht Ingold Tools Verstärkung in den Bereichen:

Fräsen, Drehen und Programmieren.
Lehrstellen:

Per August 2023 und 2024 werden ein oder zwei Lehrlinge als Polymechaniker w/m, Fachrichtung Zerspanung oder Produktionsmechaniker w/m gesucht.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ingoldtools.ch/ueber-uns/offene-stellen



Eines der Herzstücke des Betriebs: Das Multitasking-Dreh-Fräscenter mit 9 gesteuerten Achsen.



Von Ingold Tools hergestellte Segmentbacken aus hochfestem Aluminium 7075.